

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Titelgeschichte über Luther und die Feilitzschs im vorigen Heft hat doch einige Reaktionen hervorgerufen. Der auch in Plauen wohnende Joachim Freiherr von Feilitzsch, ein vielen hier bekannter Nachfahre des vogtländischen Adelsgeschlechts, orderte gleich 55 Exemplare, um sie beim Familientreffen im September 2011 an die Verwandtschaft zu verteilen. Als „Pflichtlektüre“ wie er uns schrieb.

Joachim Peter, 1. Vorsitzender des Heimatvereins Markneukirchen, hat eine E-Mail geschickt, in der er auf einen weiteren Zusammenhang von Luther und dem Vogtland hinwies. Die durch dessen Lehre ausgelöste Reformation setzte in Böhmen eine Gegenreformation in Gang, in deren

den Schützengräben aufspritzen ließen. Dennoch: Persönlichen Hass auf die Männer gegenüber, deren Kugel jederzeit die tödliche sein konnte, empfanden die meisten Kämpfer nicht. Nur so sind die großen Soldaten-Verbrüderungen an der Westfront zu Weihnachten 1914 zu erklären. Unter den Ersten, die die Gewehre beiseite stellten und mit den Briten im Niemandsland gemeinsam das Fest feierten, waren Infanteristen vom Plauener Regiment 134 unter dem Befehl des jungen Leutnants Kurt Zehmisch aus Weischlitz.

Respekt vor dem, was Vereine früher auf die Beine brachten. 1913 veranstaltete der Vogtländische Sängerbund in Plauen ein Treffen für 3.000 Teilnehmer. Die Chose dauerte ein Woche lang, mit zig

Bücher, Zeitungen oder auch Archivgut sind das eine für jemanden, den Geschichte interessiert, Gespräche mit Menschen, die aus ihren Erinnerungen erzählen können, etwas ganz anderes. Karl Todtleben war so ein Zeitzeuge. Als Taxifahrer kam er jahrzehntelang überall herum in Plauen und im Vogtland, lernte die unterschiedlichsten Leute kennen, hörte zu, fragte nach und erfuhr so mehr als die meisten seiner Mitmenschen. An zahlreiche dieser Begegnungen erinnerte er sich noch erstaunlich genau.

Im Rentenalter fand Karl Todtleben seine Passion in der Heimatgeschichte. Er konnte ausdauernd, manchmal hartnäckig recherchieren. Einige seiner Arbeiten ließ er aus eigener Tasche drucken, zuletzt erschien von ihm im PG-Verlag Kauschwitz die Broschüre „Das Vogtland und seine Nachbargebiete“.

Wenn er mal wieder einen Text für den „Historikus“ fertig hatte, rief er an, aus dem fixen Abholen wurde dann meistens ein längeres Gespräch. Man verließ Karl Todtleben stets klüger, als man gekommen war.

Jetzt hat er uns verlassen. Der auf den Rollstuhl angewiesene Mann, den ich trotz seiner sehr angegriffenen Gesundheit eigentlich nie klagen hörte, verstarb in der Nacht zum 3. Oktober 2011 im Alter von 79 Jahren. Wir werden uns viel Mühe geben müssen, um die entstandene Lücke zu schließen.

Folge protestantische Geigenmacher aus dem Raum Schönbach und Graslitz über die Grenze gingen und sich im Raum Markneukirchen/Klingenthal ansiedelten. Das war die Geburtsstunde des Musikinstrumentenbaues im sächsischen Vogtland. Wenn man so will, war Luther also an der Entstehung des Musikwinkels „schul“.

In den Briefen nach Hause hatte das Leben eines Frontsoldaten oft etwas Abenteuerliches, Verwegenes, manchmal auch Großschnäuziges. Tatsächlich wird die Gefühlswelt der Kameraden ganz anders ausgesehen haben, wenn die feindlichen Dauerfeuer-Garben den Dreck vor

Veranstaltungen und einem großen Umzug durch die Stadt. Auf den Festplatz, damals noch an der Neundorfer Straße, wurde eigens eine Halle hingestellt, nicht viel kleiner als ein Fußballfeld. Es gab von früh bis abends volles Programm – und dabei machten damals nur die Sänger mit bei der Riesenparty. Hundert Jahre später wird zur Big-Heimat-Party alles aufgegeben an Vereinen, trotzdem ist ein (halber) „Tag der Vogtländer“ das Maximum kollektiver Geselligkeit. Auch an so einer Entwicklung sieht man, dass sich das Leben von Generation zu Generation zwar verändert, aber nicht immer verbessert. *Ihr Andreas Krone*

ZITAT

Nicht die Gewehrketten und Generäle machen Geschichte, sondern die Massen.

Nelson R. Mandela, geb. 1918, Anti-Apartheid-Kämpfer, Friedensnobelpreis-Träger, ehemaliger Präsident Südafrikas



PLAUENER IMPRESSIONEN

Zeichnungen von Wilhelm Mühsam

zu beziehen: W. Mühsam
Alte-Oelsnitzer-Str. 67 • 08527 Plauen/V.
Tel. 03741 225795 • wimuep[at]t-online.de

Eine Zeichnung von Ihrem Haus, Ihrer Firma, dem Wohngebiet o. a. persönl. Motiven fertige ich für Sie preiswert an.
(Auf Wunsch auch koloriert od. mit Rahmen.)

Inhalt

Titel - Erster Weltkrieg

Feuerpause auf Flanderns Schlachtfeldern: Der Befehl des Plauener Leutnants Kurt Zehmisch und seine Folgen ... 10

Vereinswesen

Sängerfest der Vogtländer 1913 in Plauen: Eine Großstadt im Ausnahmezustand ... 4

Episode

Welchen Säugling hatte der Pfarrer getauft? ... 7

Person

Berthold Schmidt: Fachmann für mittelalterliche Urkundentexte ... 8

Bauwerk

Bismarckturm bei Eger: Ein halbes Jahrhundert versunken im Dornröschenschlaf ... 16

Mundart

Louis Riedel: In Plau; An'n – iß iech net ... 18

Erfindung

Haushaltgeräte: Seit wann gibt es eigentlich ... die elektrische Kaffeemaschine? ... 19

Kaleidoskop

Museen und Ausstellungen, Literatur-Tipps ... 21

Stichwort

Schicksalstag der Nation: der 9. November ... 23

Rätsel



Die Weitenjäger vom Goldbachtal ... 24

Bildrätsel

Das Haus am Rande der Stadt ... 26

Abbildungen Titel: Weihnachten im Ersten Weltkrieg an der Westfront Ekkehard Lauritzen, Hamburg (Die auf dem Foto Abgebildeten gehören nicht dem Regiment 134 an.) – u. v. l.: s. Seiten 4; 7; Bismarckturm bei Eger, 2005 Werner Pöllmann